

Betzdorf peilt im ersten Heimspiel erste Punkte an

Fußball-Rheinlandliga Neitersen und Malberg vor weiten Auswärtstouren

Von unserem Reporter
Andreas Hundhammer

Region. Zum Auftakt der Fußball-Rheinlandliga in die neue Spielzeit sorgten vor allem die heimischen Teams für Aufruhr. Während Neitersen mit einem furiosen 4:0 über Bad Breisig an die Tabellen Spitze stürmte, war das Derby zwischen Malberg und Betzdorf mit 730 Zuschauern die mit Abstand meist besuchte Partie des ersten Spieltags. An diesem Wochenende stehen Neitersen und Malberg nun weite Auswärtstouren bevor. Derweil hat Betzdorf einen Aufsteiger zu Gast, der zuletzt für eine Überraschung sorgte.

SG 06 Betzdorf - SG 99 Andernach (Sa., 17.30 Uhr). Dass man sich von einer guten Vorbereitung allein nichts kaufen kann, bewahrheitet sich am Beispiel der SG Betzdorf. Der enttäuschenden 0:1-Niederlage im Derby in Malberg ließ der Oberliga-Absteiger unter der Woche ein nicht minder enttäuschendes 1:0 im Pokal beim B-Ligisten SG Langenhahn-Rothenbach folgen. Immerhin reichte auch der denkbar knappste Erfolg zum Weiterkommen, weshalb Trainer Dirk Spornhauer zurecht sagt: „Da fragt später keiner mehr nach.“ Fakt ist jedoch, dass eine Steigerung dringender vonnöten sein wird, sonst

könnten die Betzdorfer auch gegen den euphorisierten Aufsteiger aus Andernach am Ende mit leeren Händen dastehen. „In Malberg haben wir den Kampf nicht angenommen“, weiß Spornhauer, wo seine Mannschaft den Hebel ansetzen muss. „Mit ein bisschen mehr Einsatz hätten wir da punkten können“, ist Betzdorfs Trainer überzeugt.

Nach zwei Warnschüssen soll es nun im ersten Heimspiel der Saison besser laufen. Die Gäste vom Rhein überraschten am vergangenen Sonntag mit einem 2:0 gegen die hoch gehandelten Eisbachtaler Sportfreunde und reisen demnach mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen in den Oberwesterwald. Zwar plagten einige SG-Spieler diverse Wehwehchen, doch als Ausrede will Spornhauer das nicht gelten lassen. Auf eigenem Platz sollen unbedingt die ersten Punkte her. **SV Konz - SG Neitersen/Altenkirchen (So., 14.30 Uhr).** Die „Emma“ hat von ihrer Strahlkraft nichts eingeübt. Zwar ist die rotbraune Asche im Sommer bekanntlich einem Kunstrasenbelag gewichen, doch nach wie vor scheint es, als sei der Sportplatz in Neitersen eine schier uneinnehmbare Festung. Das bekam unlängst die SG Bad Breisig zu spüren, die der einheimischen SG Neitersen/Altenkirchen mit 0:4 unterlag und somit als erste

Mannschaft der Saison die Rote Laterne trägt. Andersrum bedeutet das für den Rheinlandliga-Rückkehrer aus dem Wiedbachtal die Tabellenführung. Dass es sich dabei aber wohl nur um eine schöne Momentaufnahme handelt, wird wohl auch den größten Optimisten rund um Neitersen und Altenkirchen bewusst sein.

In keinem Fall wird sich zumindest Trainer Cornel Hirt davon blenden lassen, der den deutlichen Erfolg nicht zu hoch hängen will und unmittelbar nach Schlusspfiff lieber davon sprach, „das Spiel gegen Bad Breisig zu einem günstigen Zeitpunkt“ gehabt zu haben. Am Sonntag erwartet die Neitenser neben einer strapaziösen Anfahrtsfahrt auch ein Gegner, für den es nach dem Last-Minute-Klassenverbleib in der abgelaufenen Saison wohl auch diesmal einzig und allein gegen den Abstieg gehen wird. **SV Morbach - SG Malberg/Rosenheim (So., 14.30 Uhr).** Ein Heimsieg im Derby vor voller Hütte, besser hätte der erste Spieltag für Malberg kaum laufen können. „Doch“, legt Trainer Michael Boll sein Veto ein und spielt damit auf die schwere Verletzung von Marcel Quast an. Der Angreifer verletzte sich bei einer scheinbar harmlosen Aktion im Mittelfeld ohne Fremdeinwirkung schwer am Knie und wird in diesem Jahr aller Voraussicht nach



Den 1:0-Derby Sieg gegen Betzdorf hat die SG Malberg teuer bezahlt. Marcel Quast verletzte sich ohne Fremdeinwirkung schwer am Knie und wird nun auf unbestimmte Zeit fehlen.

Foto: cst-medien

nicht mehr gegen den Ball treten können. Von dieser Hiobsbotschaft einmal abgesehen „können wir mit diesem ersten Spiel aber hochzufrieden sein“, sagt Boll. „Das gilt es nun zu bestätigen.“

Und zwar beim SV Morbach, der mit André Petry und Jan Brandscheid zwei wichtige Leistungsträger ziehen ließ und sich zum Auf-

takt beim FSV Trier-Tarforst nach 2:0-Führung am Ende noch mit einem 2:2 begnügen musste. „Deren erste Halbzeit muss wohl richtig gut gewesen sein“, will Boll von einem Qualitätsverlust aufseiten des Gegners nichts wissen. „Bisher war es immer schwierig da für uns.“ Die Ausfälle von Quast und Sturmtank Kenny Scherreiks, der für sei-

ne Rote Karte im Pokal für drei Spiele gesperrt worden ist, machen die Sache nicht einfacher – auch mit Blick auf die kommenden Spiele. „Die beiden werden uns mit ihrer individuellen Stärke natürlich fehlen. Doch dafür müssen jetzt eben andere ihre Qualitäten einbringen“, hat Boll vollstes Vertrauen in den Kader.

Aufsteiger Hamm will kämpferisch mithalten

Fußball-Bezirksliga Mannschaft von Jens Hanas gastiert am Sonntag in Langenbach – Derby in Berod

Von unserem Mitarbeiter
Thorsten Stötzer

Region. Über die Aussagekraft von Testspiel-Resultaten muss bald nicht mehr gerätselt werden. Auch die Ergebnisse der jüngsten Pokal-Spiele werden in den Hintergrund rücken, wenn an diesem Freitag ab 19 Uhr wieder der Ball in der Fußball-Bezirksliga Ost rollt. Das Derby zwischen dem SC Berod-Wahlrod und der SG Müschenbach/Hachenburg macht den Anfang.

SC Berod-Wahlrod - SG Müschenbach/Hachenburg (Freitag, 19 Uhr). Spielertrainer Thomas Schäfer empfängt mit seinem SC Berod-Wahlrod die Nachbarn von der SG Müschenbach/Hachenburg und sieht die Ausgangslage mit gemischten Gefühlen. „Die Spieler, die die Vorbereitung mitgemacht haben, sind fit“, erklärt er. Knorpelschäden und Bänderverletzungen bei einigen seiner Männer stehen dem jedoch entgegen, sodass der Coach „nicht unbedingt glücklich“ gestimmt ist.

Das glatte 5:1 im Rheinlandpokal beim Rhein-Lahn-A-Ligisten TuS Hahnstätten hat für Schäfer „null Aussagekraft, der Gegner war an diesem Tag einfach zu schwach“. Sein Trainerkollege Volker Heun von der SG Müschenbach sieht den SC trotzdem in der Favoritenrolle und traut ihm einen Platz unter den ersten Fünf in der Tabelle zu: „In Berod hängen die Trauben immer hoch“, meint der routinierte Übungsleiter. Im eigenen Kader sei die Stimmung gut. Nun müsse der „Bezirksliga-Modus“ eingelegt werden und letzte Konsequenz einkehren, fordert Heun. Die Spieler sollten die Feierlichkeiten beenden, die etwa jüngst bei der Kirmes in Hachenburg anstanden. Personell setzt Heun auf Kontinuität. „Der Stamm der Mannschaft steht“, betont er mit Hinweis auf die relativ geringe Fluktuation bei der SG.

SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Freitag, 19.30 Uhr). „Es geht mir wie einem kleinen Kind vor Weihnachten“, beschreibt Coach Michael Diel die Vorfreude beim Aufsteiger SG Elbert. In Oberelbert beginnt der Kampf um Punkte in der

Der Bezirksliga-Trainer-Tipp

Kay Ludwig (VfL Bad Ems)

SC Berod-W. - SG Müschenbach	3:1
SG Hundsangen - EGC Wirges II	2:2
SG Elbert - SG Ellingen	1:3
TuS Montabaur - VfB Wissen	0:3
SG Westerburg - SG Puderbach	1:0
VfL Bad Ems - FSV Osterspau	3:1
SG Weitefeld - VfL Hamm	3:1
SV Windhagen - VfB Linz	1:1

neuen Klasse und dabei sollen seine Leute „mit der Leidenschaft Fußball spielen, mit der sie den Aufstieg gefeiert haben“.

Nach einem ordentlichen Auftritt im Pokal gegen Feldkirchen erwartet Diel also ein engagiertes Debüt seiner Mannschaft. Bei aktuell 13 Feldspielern werde es keine großen Änderungen in der Aufstellung geben. Die SG Ellingen stuft der Aufstiegstrainer übrigens als einen der Titelfavoriten der Bezirksliga ein.



Zurück in der Bezirksliga: Michael Trautmann (am Ball, hier beim Verbandsgemeindepokalturnier in Bitzen) und der VfL Hamm läuten die Saison mit einem Auswärtsspiel bei der SG Weitefeld ein.

Foto: Perro

In der Tat bestätigt deren Trainer Thomas Kahler, dass die Vorbereitung gut gelaufen und die Mannschaft in Form sei. Auf die leichte Schulter wollen die Ellinger den Neuling aber keinesfalls nehmen. „Wir haben eine gehörige Portion Respekt vor Elbert, das wird ein richtiges Brett“, warnt Kahler. Zugleich will er „mindestens einen Punkt holen“. Personell erkennt er noch einige Möglichkeiten im Kader und Entscheidungsbedarf kurz vor dem Anpfiff, denn vier Positionen in der Startelf seien noch vakant.

TuS Montabaur - VfB Wissen (Freitag, 20 Uhr). „Die Jungs haben gut mitgezogen“, berichtet Trainer Benedikt Lauer über die Vorbereitung beim TuS Montabaur. Einige „Bauchentscheidungen“ bei der Aufstellung sollen helfen, gegen den von zahlreichen Beobachtern als Meisterschaftsfavoriten gehandelten Gegner von der Sieg zu bestehen.

Wurde auch gut trainiert, so hat Lauer die Einstellung beim 5:2 im Pokal gegen Horresen II nicht gepasst. „Wir haben das unter der Woche besprochen, die Jungs haben das kapiert“, schaut er jetzt voraus auf die schwierige Aufgabe gegen Wissen. Deren Trainer Wolfgang Leidig erwartet einen „ganz, ganz heißen Tanz“ in Montabaur. Von „Vorschusslorbeeren“ will er wenig wissen, jetzt komme psychischer Druck dazu und erst nach dem ersten Spiel wisse man, wo man stehe. Leidig bekennt sich zum Angriffsfußball und will möglichst einen „Fußball-Leckerbissen“ servieren. Große Verletzungssorgen gibt es in Wissen nicht, es könne wahrscheinlich die Wunschkformation auflaufen. „Es gilt, von Anfang an beim Punktesammeln fleißig zu sein“, um sich vorne in der Tabelle festzusetzen, gibt der Trainer vor. „Wir dürfen unsere Lockerheit nicht verlieren“, ist Leidig dabei bewusst.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen - VfL Hamm (Sonntag, 14.30 Uhr, in Langenbach). Im Training zeige die Mannschaft eine recht gute Form, die Vorbereitung war „mit Abstrichen“ zufriedenstellend und die Leistung im Rheinlandpokal in Ordnung: Jörg Mockenhaupt geht als Trainer der SG Weitefeld zuversichtlich in die Saison. Dennoch bleibt er vorsichtig, denn Freundschaftsspiele gäben nur „kleine Hinweise“ auf die Leistungsstärke.

Da sich ausgerechnet bei den Neuzugängen ein paar Verletzungen und Krankheiten bemerkbar machen, werde „zum Großteil das Personal der vorigen Saison“ auf dem Platz stehen. „Es gibt leichtere Gegner zum Auftakt, aber man kann es sich nicht aussuchen“, meint auf der Gegenseite Jens Hanas, der Trainer des Aufsteigers VfL Hamm. „Die Vorbereitung war ein bisschen durchwachsen“, berichtet er, zuletzt wurden die Ergebnisse jedoch besser und 22 Akteure im Kader geben Hoffnung. „Wir haben nix zu verlieren da oben“, sagt Hanas vor dem Gastspiel bei der SG Weitefeld. „Kämpferisch mithalten“ soll seine Mannschaft. Unklar bleibt dabei wohl bis kurz vor dem Anpfiff, ob Stürmer Daniel Krieger trotz Sprunggelenksverletzung mitwirken kann.

Adorf bleibt die Nummer eins im Weitsprung

Leichtathletik Altenkirchener verteidigt WM-Titel

Lyon/Altenkirchen. „Der alte Weltmeister ist auch der neue“, verkündete der glückliche Friedhelm Adorf am Mittwochabend nach der Siegesfeier bei der Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Lyon. Wie bereits bei den Titelkämpfen vor zwei Jahren in Porto Alegre sprang der Altenkirchener in der Altersklasse M70 nun auch in Frankreich am weitesten.

Nach einer souveränen Qualifikation, hier reichte ein Versuch mit großartigen 4,60 Meter zum Einzug ins Finale, verlief die Medaillenentscheidung wesentlich spannender. Im ersten Durchgang legte der Norweger Harald Hofstad auch dank Rückenwindunterstützung den besten Versuch hin (4,32 Meter) und führte vor Jurgen Lamp aus Estland (4,26) sowie Friedhelm

Adorf (4,20). Der Westerwälder konterte jedoch und setzte mit 4,44 Metern eine Duftmarke. Es war der Beginn einer starken Serie. Vier Versuche brachten Weiten von 4,40 Metern oder mehr. Bestweite waren die 4,49 Meter aus dem fünften Versuch, wobei auch sein zweit- und drittweiteste Sätze zum ersten Platz gereicht hätten.

Im sechsten Durchgang machte es der Este Lamp noch einmal spannend, steigerte sich auf 4,41 Meter, doch das reichte nicht, um den Titelverteidiger noch abzufangen. „Mit der Weite bin ich nicht zufrieden, aber bei Temperaturen von 38 Grad und angesichts der Tatsache, dass ich mit dem falschen Fuß abgesprungen bin, hat das gepasst“, fasste Adorf zusammen. René Weiss

SG Neitersen muss zum Derby nach Berod

Fußball Zweite Rheinlandpokalrunde ausgelost

Region. Da haben die Verantwortlichen des Fußball-Verbandes Rheinland bei der Auslosung der zweiten Runde des Rheinlandpokales aus Sicht des Westerwald/Sieg-Kreises ein glückliches Händchen bewiesen: Gleich zwei attraktive Derbys kommen Anfang September zur Austragung. So empfängt Bezirksligist VfB Wissen den Rheinlandligisten SG Malberg/Rosenheim, während der SC Berod-Wahlrod die SG Neitersen/Altenkirchen empfängt. Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen bekommt es auswärts mit dem Bezirksliga-Konkurrenten SG Westerburg/Gemünden zu tun. Die SG Betzdorf und die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth haben ebenfalls keine einfachen Aufgaben erwischt: Der Oberliga-Absteiger vom Bülh muss sich bei der SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach beweisen, die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth ist Gastgeber für den starken Rheinlandligisten FV Engers. Die SG Niederroßbach/Em-



Nach dem Sieg über die SG Ahrbach heißt für den VfB Wissen um Mario Weitershagen (rechts) der nächste Pokalgegner SG Malberg. Foto: Rosbach

merichenhain, einziger im Wettbewerb verbliebener Westerwald/Sieg-Kreisligist, spielt daheim gegen den Neu-Bezirksligisten SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen. Angesetzt ist die zweite Rheinlandpokalrunde für den 2. September, Verlegungen sind allerdings noch möglich. rwe